L-1-228-4: Ein bezahlbares Zuhause für alle Berliner*innen schaffen - Für eine soziale Wohnungspolitik, faire Mieten und eine nachhaltige Stadtentwicklung

Antragsteller*innen Marie Anna Graser (LV Grüne Jugend Berlin)

Von Zeile 228 bis 231:

~~Wir setzen uns für klare Mietbegrenzungen ein, wie es etwa die Stadt Frankfurt bei ihrer stadteigenen Wohnungsbaugesellschaft vereinbart hat, bei der Obergrenzen von jährlich 1 % für Bestandswohnungen gelten.~~ Wir fordern einen sofortigen Mietenstopp für fünf Jahre, nach dem Münchner Beispiek. Das bedeutet, dass landeseigene Wohnungsunternehmen die Miete nicht erhöhen dürfen. Nach den fünf Jahren soll eine Verlängerung geprüft werden.

Begründung

Solange bezahlbare Wohnraum Mangelware ist, sollte alle Möglichkeiten genutzt werden, um Mieten niedrig zu halten. In München gilt der Mietenstopp bei stadteigenen Wohnungsunternehmen seit 2019. Nach fünf Jahren soll eine Verlängerung geprüft werden.

Unterstützer*innen

Santiago Rodriguez Salgado (LV Grüne Jugend Berlin), Mascha Herberhold (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Teresa Reichelt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Tariq Kandil (LV Grüne Jugend Berlin), Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte), Bogusz Schmidt (KV Berlin-Reinickendorf), Jasper Hahn (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick), Niclas Christ (LV Grüne Jugend Berlin)